

Schulinterner Lehrplan – Leistungskurs Deutsch

Deutsch Q1 I	Unterrichtsvorhaben I Lyrische Texte im historischen Längsschnitt: „Unterwegs sein“	Aufgabentyp: Ia oder Ib	Zeitraumen: 35 Ustd.
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können begründet...		
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte im historischen Längsschnitt, auch unter Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens und poetologischer Konzepte interpretieren, - synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze) erschließen, - literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (vom Barock bis zur Gegenwart) ordnen, - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen) erläutern, - die Ausgestaltung von Motiven und Themen sowie die Strukturen literarischer Texte vergleichen, - einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung (u. a. Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) setzen, - ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte vergleichen, - die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation erläutern, - unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) komplexe Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht formulieren, - in ihren Texten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und sie in eine eigenständige Deutung integrieren, - ihr Textverständnis durch verschiedene Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. 		
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. - komplexe Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd erläutern (u. a. Zuhöreraktivierung, Nutzung von Visualisierung), - ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen begründen, 		

Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung, auch unter Berücksichtigung des jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontextes erläutern. - mündlich und schriftlich unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
Medien	
Absprachen	Die Auseinandersetzung mit lyrischen Texten beginnt mit der Epoche des Barock.
Mögliche Vernetzung	

Deutsch Q1 I	Unterrichtsvorhaben II Drama I: Das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	Aufgabentyp: Ia oder Ib	Zeitraumen: 45 Ustd.
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - planen und steuern begründet ihren Leseprozess selbstständig unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte, - interpretieren dramatische Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte, - erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze), - ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (vom Barock bis zur Gegenwart), - erläutern die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen), - setzen einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung (u. a. Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte), - vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, - erläutern die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation. - planen und steuern begründet ihren Schreibprozess selbstständig unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel, 		

	<ul style="list-style-type: none"> - stellen in ihren Texten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und integrieren sie in eine eigenständige Deutung, - stellen ihr Textverständnis durch verschiedene Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug von Kommunikationsmodellen, - deuten in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte in Beziehung zueinander, - untersuchen symmetrische und asymmetrische Kommunikation in Gesprächssituationen und literarischen Texten, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen,
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u. a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit, - erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung, auch unter Berücksichtigung des jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontextes.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen ausgewählte Aspekte verschiedener Bühnenszenierungen eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und Wirkung, - gestalten Beiträge in unterschiedlichen medialen Kontexten auch unter ästhetischen Gesichtspunkten situations- und adressatengerecht unter Berücksichtigung von Urheberrechten.
Absprachen	
Mögliche Vernetzung	

Deutsch Q1 II	Unterrichtsvorhaben III Drama 2: Diskurse über das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	Aufgabentyp: z.B. IIa/ Ib	Zeitraumen: 40 Ustd.
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS ...		
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte, - vergleichen die Ausgestaltung von Motiven und Themen sowie die Strukturen literarischer Texte, 		

	<ul style="list-style-type: none"> - setzen einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung (u. a. Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte), - erläutern die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation, - analysieren komplexe pragmatische Texte (in unterschiedlichen medialen Formaten), auch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Textfunktionen (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ), vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes, - entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen), - setzen komplexe Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung selbstständig Teilaspekte eines Themas oder Vergleichsaspekte ab.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug von Kommunikationsmodellen, - untersuchen symmetrische und asymmetrische Kommunikation in Gesprächssituationen und literarischen Texten, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen,
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung, auch unter Berücksichtigung des jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontextes, - stellen komplexe Sachverhalte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Funktion sprachlich differenziert dar.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen ausgewählte Aspekte verschiedener Bühneninszenierungen eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und Wirkung.
Absprachen	
Mögliche Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> - UV II: Vergleich strukturell und historisch unterschiedlicher Dramen

Deutsch Q1 II	Unterrichtsvorhaben IV Sprache zwischen Beschränkung und Ermöglichung: Genese, Struktur, Weltbezug und Vielfalt einer sozialen Praxis	Aufgabentyp: z.B. IIb/ IV	Zeitraumen: 30 Ustd.
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS ...		

Texte	<ul style="list-style-type: none"> - planen und steuern begründet ihren Leseprozess selbstständig unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte, - analysieren komplexe pragmatische Texte (in unterschiedlichen medialen Formaten), auch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Textfunktionen (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ), vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes, - entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen), - setzen komplexe Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung selbstständig Teilaspekte eines Themas oder Vergleichsaspekte ab, - planen und steuern begründet ihren Schreibprozess selbstständig unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel, - entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eigenständig eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen symmetrische und asymmetrische Kommunikation in Gesprächssituationen und literarischen Texten, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen, - erläutern komplexe Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd (u. a. Zuhöreraktivierung, Nutzung von Visualisierung).
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen unterschiedliche Theorien zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (Zeichen, Vorstellung und Gegenstand, Sprachskepsis), - vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u. a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit, auch unter historischer Perspektive, - erklären theoriegestützt Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache und ihre Ursachen (Mehrsprachigkeit, Einfluss von Medien, sprachliche Kreativität), - erläutern den Erwerb mehrerer Sprachen sowie Phänomene innerer und äußerer Mehrsprachigkeit und ihre Auswirkungen, • beurteilen Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (u. a. gendergerechte Sprache), - vergleichen die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie, - erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung, auch unter Berücksichtigung des jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontextes. - formulieren mündlich und schriftlich unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern zentrale Folgen medialer Umbrüche theoriegestützt (Buchdruck, Fernsehen, Internet).
Absprachen	

Mögliche Vernetzung	- UV II: innere Mehrsprachigkeit
Summe Leistungskurs: 150 Stunden	